WOW!

Statt Plastiktüten: Einkaufstaschen, die das Leben schöner machen

AUSGESUCHT VON ANNEMARIE BALLSCHMITER

Geräumig: Tasche aus Kalbsleder von Loewe. Um 2150 Euro, über loewe.com

Musikalisch: Baumwollbeutel mit Raymond Pettibons Artwork für Sonic Youth's Goo-Album. Um 23 Euro, über prettystrangethings.com

Recycelt: Korbtasche aus Polypropylen von Beck-Sondergaard. Um 59 Euro, über smallable.com

Verstaubar: Beutel mit Aufbewahrungstasche von PB0110. Um 150 Euro, über pb0110.com

Klassisch: Tote Bag aus Leinen und Leder von Bottega Veneta. Um 1900 Euro, über mytheresa.com

Leichtgewicht: Beutel aus Drachennylon von Susan Bijl. Um 30 Euro, über susanbijl.nl

FRANÇOIS HALARD (8)

Das kleine Häuschen E.1027 von Eileen Gray ist ein Meilenstein der modernen Architektur. Le Corbusier war so eifersüchtig, dass er es bemalte

Am liebsten allein. Und oft **NEIN** sagen

François Halard fotografiert die schönsten Häuser von Künstlern, Sammlern und Popstars. Er arbeitet auf Film, lässt sich Zeit und zeigt so, dass Homestorys richtige Geschichten sein können

Steine und Tonarbeiten im mexikanischen Haus des Malers und Bildhauers James Brown

Esszimmer des Künstlers Miquel Barceló

Das Haus ist nicht groß, aber ein wunderschönes Beispiel für das gewaltige Ego von Stararchitekten. Von 1926 bis 1929 baute Eileen Gray mit ihrem Kollegen Jean Badovici E.1027, eine Minivilla an der Mittelmeerküste in Roquebrune-Cap-Martin. Aus billigen Materialien, auf kleinem Raum, aber formvollendet. Ein Meisterwerk. Einer ihrer Nachbarn war ihr Schweizer Kollege Le Corbusier, der das Gefühl hatte, Gray sei ihm zuvorgekommen. In ihrer Abwesenheit bemalte er Teile der Villa.

VON ADRIANO SACK

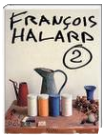
„Le Corbusier wollte sein Revier markieren. Das war eine totale Machogeste", sagt François Halard lachend. Er hat das E.1027 im Jahr 2018 ausgiebig fotografiert und arbeitet an einem Buch über das Haus. Der Franzose ist der amtierende Weltmeister der Architekturfotografie. Seit Jahrzehnten fotografiert er die Häuser von Künstlern und anderen Stars mit Adlerblick für große Pracht wie für scheinbare Nebensächlichkeiten und Sinn fürs Atmosphärische. Seine Bilder leben nicht vom behutsam aus der Sichtachse gerückten Blumenbouquet und den arrangierten Bildbänden, sondern von der Einfühlsamkeit des Fotografen.

In einem neuen Bildband, minimalistisch „2" genannt und kongenial vom Schweizer Art-Direktor Beda Achermann gestaltet, zeigt er einen Ausschnitt seines Schaffens. Die mönchische Strenge von Luis Barragán, dessen Häuser in Mexiko für ihre pinken und orangen Wände berühmt sind. Das auf staubige Art dekadente Haus in Paris des Modedesigners Rick Owens und seiner Frau Michèle Lamy. Und den grandiosen Schwulst der Villa Oasis von Yves Saint Laurent und Pierre Bergé, in die sich der Modedesigner zur Erholung seiner schwachen Nerven in Haschischwolken hüllte und die Pariser Modewelt ausblendete.

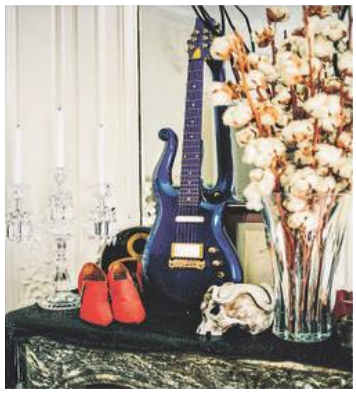
Die Kraft seiner Bilder könnte auch an seiner Arbeitsweise liegen: am liebsten allein, möglichst wenig künstliches Licht. Und ganz oft Nein sagen. „Ich wiederhole mich nicht", sagt Halard: „Ein Haus muss mir die Möglichkeit geben, mich selbst auszudrücken." Digital fotografiert er nur für Werbekunden, ansonsten mit einer Mittelformatkamera auf Film: „Das ist meine Anti-Instagram-Herangehensweise. Ich mag die einzelnen Schritte des Entwicklungsprozesses. Und ich mag das Warten."

So hat er zehn Jahre gebraucht, bis er den Maler Cy Twombly in dessen italienischem Palazzo fotografieren konnte, und auch sein Projekt über die Villa Malaparte auf Capri war ein langer Weg.

Bei Lenny Kravitz war das anders. Das Haus des Musikers ist voller Reliquien: die Boxschuhe von Muhammad Ali, ein John-Lennon-Porträt von Richard Avedon, die irgendwie sexuell geformte, violette E-Gitarre von Prince. Der Superstar als Fanboy. Man muss nur hinschauen und abdrücken. Keiner macht das besser als Halard.



Der Bildband **„2"** von **François Halard** ist bei Rizzoli erschienen. Hardcover, 492 Seiten, ca. 60 Euro.



In der Pariser Wohnung von Lenny Kravitz stehen die roten High Heels und die berühmte Gitarre seines Kollegen Prince

François Halard im Spiegel seines Hauses in Arles

Sofa der Kunstsammlerin Dominique de Ménil

Skizzenbuch mit Kuvert der „Vogue"-Chefin Anna Wintour